

# Partei Kompass

## Die Mitte Graubünden

Allianza dal Center Grischun - Alleanza del Centro Grigioni

[www.gr.die-mitte.ch](http://www.gr.die-mitte.ch)

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

**Die Mitte**  
Graubünden



# Graubündens neue Werteheimat

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

Das Fundament der «Die Mitte Graubünden - Alleanza dal Center Grischun - Alleanza del Centro Grigioni» bilden die Werte Freiheit, Solidarität und Verantwortung. Diese Werte führen das politische Erbe der BDP und CVP Graubünden fort und werden in der sich stets wandelnden Welt neu interpretiert. Oberstes Ziel der Partei ist die Stärkung der Mittepolitik auf Ebene der Gemeinden, der Regionen, des Kantons und der Eidgenossenschaft. Die Mitte Graubünden bietet allen ein politisches Zuhause, für die ein solidarisches, verantwortungs- und respektvolles Miteinander Orientierungspunkte einer Politik sind, die darauf ausgerichtet sind, die Menschenwürde zu achten. Akzente sollen auch bei der Frauen- und Jugendförderung gesetzt werden. Die neue Partei setzt sich dabei weiterhin für folgende politische Ziele ein: Die Entlastung und Förderung von Familien und KMUs; die Erhaltung und Schaffung neuer Arbeitsplätze; eine starke Landwirtschaft im Berg- und Talgebiet; die Stärkung der Bergregionen und der Peripherie; einen gut ausgebauten Service public.

Version 27.02.2022

# Inhalt

<b>Unsere Werte .....</b>	<b>4</b>
Die Mitte - als politisches Zuhause .....	5
Die Mitte - der Weg zu mehrheitsfähigen Lösungen .....	5
Die Mitte - für einen nachhaltigen, zukunftsfähigen Lebensraum .....	6
<b>Wir setzen uns ein für... .....</b>	<b>6</b>
Gesellschaft .....	7
Ja zur Entlastung der Familien .....	7
Ja zur Mitgestaltung durch die Jugend .....	7
Ja zur kulturellen Vielfalt im Kanton .....	8
Ja zu praxisbezogener Bildung .....	8
Ja zu Gesundheit und soziale Fürsorge .....	9
Ja zu Generationenpolitik .....	9
Wirtschaft .....	10
Ja zur Regionalen Wertschöpfung .....	10
Ja zum Tourismus .....	10
Ja zu erneuerbarer und nachhaltiger Energie und intakter Umwelt und Natur .....	11
Ja zur einheimischen Landwirtschaft .....	12
Staat und Politik .....	13
Ja zu starken, autonomen Gemeinden .....	13
Ja zu gesunden Finanzen .....	13
Ja zu mehr Sicherheit und griffiger Justiz .....	14
Ja zu attraktiven Verkehrserschliessungen .....	15

# Unsere Werte

Wir stärken die **Mittepolitik** auf Ebenen Gemeinden und Regionen des Kantons. Die Mitte Graubünden bietet ein **politisches Zuhause** für alle, die ein **solidarisches, verantwortungs- und respektvolles** Miteinander suchen. Wir pflegen eine Politik, welche die bedingungslose **Menschenwürde** achtet.

## Die Mitte - als politisches Zuhause

Die Mitte bekennt sich zu einem weltoffenen, humanistischen Gesellschaftsbild und Werteverständnis. Gerechtigkeit, Toleranz und Gleichheit sind die Basis für ein solidarisches und verantwortungsvolles Miteinander. Wir respektieren die individuelle, persönliche Freiheit aller. Dies sind unsere Grundvoraussetzungen für eine kompromissbereite und konsensfähige Sachpolitik. Die Mitte pflegt die geografische, sprachliche und kulturelle Vielfalt des Kantons Graubünden. Deren Gleichberechtigung und angemessene Vertretung ist eine Selbstverständlichkeit.

**Selbstbestimmung, Humanität und soziale Verantwortung prägen unser Handeln!**

### **Die Mitte - der Weg zu mehrheitsfähigen Lösungen**

Die zunehmende Radikalisierung der Gesellschaft, die fehlende Bereitschaft nach Lösungen zu ringen und das Streben nach Aufmerksamkeit um jeden Preis sind in der Gesellschaft allgegenwärtig. Unsere demokratische Ideologie umfasst indessen den politischen Umgang unter- und miteinander, eine ausgewogene Güterabwägung und die Fähigkeit, Brücken zu bauen.

Kooperationsbereitschaft, Konsenssuche und Entpolarisierung begleiten uns auf diesem Weg.

### **Die Mitte - für einen nachhaltigen, zukunftsfähigen Lebensraum**

Gelebte Traditionen in den ländlichen Regionen sind gleichwertig wie die starken Wirtschaftszentren. Sie stehen für einen nachhaltigen, authentischen Lebensraum, welcher Familien, Jungen und Älteren gleichermaßen eine Zukunftsperspektive bietet und eine hohe Lebensqualität ermöglicht. Die Aufrechterhaltung des Service public, die dezentrale Bewirtschaftung der Bereiche Gesundheit, Bildung und Infrastrukturerschliessungen sowie die Förderung einer innovativen Unternehmenslandschaft in Industrie, Gewerbe und Tourismus sind gleichgesetzt mit einer standortgerechten Landwirtschaft und einer effizienten sowie wertschöpfenden Nutzung der einheimischen Ressource Wasserkraft. Die digitale Transformation ist ein wesentlicher Wegbegleiter.

Regionalität, Innovation, Service public und die Förderung einheimischer Ressourcen sind die Eckpfeiler unserer Standortpolitik.

# Wir setzen uns ein für...

## Freiheit - KMUs und Tourismus

Eine leistungsfähige Wirtschaft, agile KMUs und eine nachhaltige Tourismusentwicklung ermöglichen einen hohen Lebensstandard und individuelle Freiheit. Dafür setzen wir auf treffsichere Förderprogramme, den Ausbau der für die Wirtschaft notwendigen Infrastruktur, die Forcierung der Fachkräfteausbildung, den Abbau von bürokratischen Hürden und die Förderung von umweltschonenden Zukunftstechnologien.

## Solidarität - Regionen

Für Solidarität zwischen den unterschiedlichen Regionen des Kantons. Stadt und Land ergänzen sich!

Egal wo man in Graubünden lebt, arbeitet und wirtschaftet, wir wollen, dass die Menschen überall die gleichen Chancen haben. Unser Anspruch ist, für alle Bündnerinnen und Bündler in ihrem jeweiligen Lebensraum die besten Rahmenbedingungen zu schaffen. Sowohl was die Ausbildung, das Angebot an Arbeitsplätzen als auch die Möglichkeit für die unternehmerische Entfaltung betrifft. Unser Ziel ist, die Abwanderung aus den Tälern und peripheren Gebieten zu verhindern.

## Verantwortung - Familie

Für eine verantwortungsvolle Generationenpolitik und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Unser Ziel ist es, Familien in all ihrer Vielfalt bestmöglich zu unterstützen und die Familienfreundlichkeit in Graubünden weiter zu stärken. Im Mittelpunkt unserer Sozialpolitik stehen der Mensch in seiner Vielfalt und eine solidarische Leistungsgesellschaft. Nur ein leistungsfähiger Sozialstaat kann seine Aufgabe effektiv erfüllen: Solidarität mit denen, die unserer Hilfe bedürfen, Stärkung der Eigenverantwortung bei denjenigen, die sich selbst helfen können.

# Gesellschaft

## Ja zur Entlastung der Familien

Die Familien in ihrer Vielfaltigkeit sind für die Entwicklung und Stabilität der Gesellschaft von grösster Bedeutung.

Die Mitte Graubünden setzt sich ein...

- für die steuerliche Entlastung der Familien.
- für bezahlbaren Wohnraum.
- für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- für unterstützende Tagesstrukturen.
- für familienergänzende Kinderbetreuung.

## Ja zur Mitgestaltung durch die Jugend

Die Jugend ist unsere Zukunft. Wir fördern und unterstützen sie in ihrer individuellen Entfaltung.

Die Mitte Graubünden setzt sich ein...

- für die politische Bildung schon während der obligatorischen Schulzeit.
- für eine attraktive Freizeitgestaltung insbesondere in der Peripherie.
- für individuelle, zeitgerechte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in naher Umgebung des Wohnorts.
- für eine verantwortungsvolle Beteiligung an der Gesellschaft.

### **Ja zur kulturellen Vielfalt im Kanton**

Die kulturelle und sprachliche Vielfalt prägt den Kanton Graubünden. Sie ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens.

Die Mitte Graubünden setzt sich ein...

- für die Unterstützung und Förderung der Vereine.
- für die Wahrung und Pflege der drei Kantonssprachen.
- für den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Volkskultur und unserer Traditionen.
- für die Förderung des professionellen Kulturschaffens.

### **Ja zu praxisbezogener Bildung**

Bildung und damit berufliches Wissen und Können bestimmen die Zukunft unserer Gesellschaft, insbesondere jene unserer Jugend.

Die Mitte Graubünden setzt sich ein...

- für eine praxisbezogene Ausbildung.
- für qualitativ hochstehende, dezentrale Bildungsangebote in allen Sprachregionen auf allen Bildungsstufen.
- für den Austausch zwischen den verschiedenen kantonalen Sprachregionen.
- für individuelle Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.
- für eine breite Grundbildung und weitergehendes, stärkenorientiertes Lehren und Lernen.
- für zeitgemässe Formen der Bildung.
- für die Stärkung des dualen Bildungssystems.



### **Ja zu Gesundheit und soziale Fürsorge**

Die dezentrale medizinische und pflegerische Versorgung sowie die soziale Fürsorge tragen erheblich zu einer flächendeckenden Besiedlung des Kantons bei.

Die Mitte Graubünden setzt sich ein...

- für eine bürgernahe, dezentrale Gesundheitsversorgung mit qualitativ hochstehenden Leistungen von Spitälern, Alters- und Pflegeheimen und Spitex.
- für die Förderung des Gesundheitstourismus.
- für eigenverantwortliches Handeln im Rahmen der individuellen Möglichkeiten zur Entlastung des Gesundheitssystems.
- für einen vereinfachten Prozess zur Wiedereingliederung in den Arbeitsalltag und die Gesellschaft.
- für zeitgemässe Arbeitsbedingungen des Gesundheitspersonals.

### **Ja zu Generationenpolitik**

Aufgrund des demografischen Wandels ist es heute wichtiger denn je, generationenübergreifende Projekte und Gesellschaftsformen zu entwickeln und zu fördern.

Die Mitte Graubünden setzt sich ein...

- für ein generationenübergreifendes Miteinander.
- für steuerliche Entlastung von pflegenden Familienangehörigen.
- für die Förderung von Wohngemeinschaften zwischen Jung und Alt.
- für einen höheren Stellenwert und verbesserte Bedingungen bei Freiwilligenarbeit.

# Wirtschaft

## Ja zur Regionalen Wertschöpfung

Eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung ist für Graubünden unabdingbar, um die Lebensqualität und die soziale Sicherheit der gesamten Bevölkerung zu gewährleisten und unserem Bergkanton auch in Zukunft eine Perspektive zu geben.

Die Mitte Graubünden setzt sich ein...

- für die Förderung der KMU.
- für die exportorientierte Vermarktung von lokalen Produkten.
- für die Schaffung von interessanten Arbeits- und Lebensbedingungen.
- für den Abbau zentralstaatlicher Hürden, die den Besonderheiten Graubündens nicht Rechnung tragen.
- für die Schaffung von Kooperationen zwischen den Unternehmen, den einzelnen Wirtschaftssektoren, den Bildungseinrichtungen und den Nachbarregionen.
- für den Transfer von Kompetenzen, Wissen und Technologien zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen.
- für die Steuergerechtigkeit als Grundvoraussetzung für den sozialen Frieden und wettbewerbsfähige Regionen.
- für die gezielte Förderung junger Unternehmerinnen und Unternehmern.
- für klare ökologische, ökonomische und soziale Rahmenbedingungen als Basis für die unternehmerische Freiheit.

## Ja zum Tourismus

Graubündens grösstes Kapital ist seine einzigartige Natur- und Kulturlandschaft, die Lebens- und Wirtschaftsraum zugleich ist.

Die Mitte Graubünden setzt sich ein...

- für die Unterstützung internationaler

Grossveranstaltungen in den Bereichen Sport, Kongresse und Kultur.

- für die Förderung des Ganzjahrestourismus.
- für Massnahmen zur Verbesserung und Unterstützung marktgerechter Angebote an bewirtschafteten Betten.
- für günstige Rahmenbedingungen, insbesondere vereinfachte Bewilligungsverfahren im tourismusnahen Baubereich.
- für die verstärkte Zusammenarbeit von Tourismus und Landwirtschaft.
- für die Umnutzung ehemaliger landwirtschaftlicher Bauten.

### **Ja zu erneuerbarer und nachhaltiger Energie und intakter Umwelt und Natur**

Der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen ist für die Einwohner Graubündens unabdingbar.

Die Mitte Graubünden setzt sich ein...

- für die Förderung und den Ausbau erneuerbarer, natürlicher Energien.
- für die effiziente Nutzung der Wasserkraft und weiteren erneuerbaren Energien.
- für einen Landschafts-, Natur- und Ortsbildschutz, der die Einsetzung von erneuerbaren Energien ermöglicht.
- für ein klimaneutrales Graubünden im Jahre 2050; der Zukauf von fossilen Brenn- und Treibstoffen soll durch erneuerbare Energieträger, Effizienzsteigerungen und Energiesparmassnahmen erreicht werden.
- für eine effiziente Mobilität mit nachhaltigen Energiequellen.
- für Massnahmen zur Reduktion von Foodwaste.

## Ja zur einheimischen Landwirtschaft

Bündner Landwirte erfüllen eine Vielzahl von unersetzlichen Aufgaben: Sie erhalten und pflegen die Natur- und Kulturlandschaft, produzieren hochwertige regionale Lebensmittel und sichern die dezentrale Besiedlung unseres Kantons und den ländlichen Arbeits-, Kultur- und Wirtschaftsraum.

Die Mitte Graubünden setzt sich ein...

- für eine multifunktionale, innovative sowie umwelt- und klimabewusste Landwirtschaft.
- für ein Miteinander und gegenseitiges Verständnis von landwirtschaftlichen und urbanen Gebieten.
- für eine naturnahe Produktion von Lebensmitteln.
- für die Stärkung von regionalen, qualitativ hochstehenden Produkten.
- für die Erhaltung der landwirtschaftlichen Produktionsflächen im Hinblick auf die Ernährungssicherheit des Landes und die Sicherung der Existenzgrundlagen für die Betriebe.
- für einen im Kanton selbstbestimmten Abschuss von Grossraubtieren, wenn diese die Bewirtschaftung unserer Alpen offensichtlich gefährden.
- für die gleichwertige soziale Absicherung der Bäuerinnen.
- für ein sicheres Einkommen der Landwirte im Berg- und Talgebiet.
- für die Förderung der Pflege der Kulturlandschaft.
- für die Regulierung der Raubtierpopulation wie beim Steinbock.

# Staat und Politik

## Ja zu starken, autonomen Gemeinden

Der Kanton Graubünden besteht aus drei Ebenen: Kanton, Regionen und Gemeinden. Diesem föderalen Staatsaufbau ist Sorge zu tragen. Die Gemeinden sind bekannt für eine ausgeprägte Autonomie, die eine effiziente, schlanke und bürgernahe Aufgabenwahrnehmung garantiert.

Die Mitte Graubünden setzt sich ein...

- für starke, autonome Gemeinden.
- für die dezentrale Aufgabenwahrnehmung.
- gegen eine schleichende Zentralisierung.
- für die Dezentralisierung der kantonalen Verwaltung.
- für Regionen, die den Bürgerinnen und Bürgern dienen.

## Ja zu gesunden Finanzen

Gesunde Finanzen bilden die Grundlage eines leistungsfähigen Staates und einer solidarischen Gesellschaft..Es gilt, dafür eine niedrige Verschuldung und mittelfristig ausgeglichene Erfolgsrechnungen, verbunden mit einem attraktiven Steuerklima anzustreben.

Die Mitte Graubünden setzt sich ein...

- für gesunde Staatsfinanzen, welche den finanziellen Handlungsspielraum des Kantons erhalten.
- für eine attraktive Steuerpolitik und die finanzielle Entlastung, insbesondere von Familien und KMUs.
- für die Abschaffung der Heiratsstrafe.
- für eine gezielte, antizyklische, dezentrale und nachhaltige Investitionspolitik.
- für die konsequente Einhaltung der finanzpolitischen Richtwerte.

## Ja zu mehr Sicherheit und griffiger Justiz

Zu den Kernaufgaben des Staates gehört die Gewährleistung von Sicherheit, Ruhe und Ordnung. Stabilität und Sicherheit sind für unseren Kanton zentrale Erfolgs- und Standortfaktoren.

Die Mitte Graubünden setzt sich ein...

- für die rasche, effiziente und bürgernahe Bekämpfung von Kriminalität, Kriminaltourismus und Cybercrime.
- für besondere Präventions- und Interventionsmassnahmen im Bereich Kinderschutz.
- für eine moderne Ausstattung, zeitgemässe Ausbildung und attraktive Arbeitsbedingungen der Kantons- und Gemeindepolizei.
- für eine konsequente, griffige Justiz.
- für die entschlossene Bekämpfung von Missbräuchen im Asylwesen und den konsequenten Vollzug der Asylgesetzgebung, insbesondere unter Beschleunigung der Verfahren.
- für rasche Verfahren in der Justiz.
- für Massnahmen zur psychischen und physischen Gewaltprävention.
- für eine klare Distanzierung gegenüber jeglicher Form von Extremismus.
- für die Beibehaltung des Dualismus der Kantons- und Gemeindepolizei.

## Ja zu attraktiven Verkehrserschliessungen

Gute Verkehrserschliessungen im Individual- und im öffentlichen Verkehr sind zentrale Voraussetzungen für die Entwicklung des Kantons Graubünden. Ein flächendeckender öffentlicher Verkehr trägt zudem dazu bei, die Klimaziele zu erreichen.

Die Mitte Graubünden setzt sich ein...

- für attraktive Erschliessungen im öffentlichen Verkehr in alle Regionen des Kantons Graubünden.
- für Taktverdichtungen im öffentlichen Verkehr in den Zentren und Agglomerationen.
- für eine finanzierbare Einführung des Halbstundentakts auf alle Bahnlinien des Kantons.
- für die bessere Anbindung des Kantons an die grossen nationalen Zentren und an das benachbarte Ausland.
- für die Verlagerung des Güterverkehrs auf Schiene.
- für eine gute und sichere Erschliessung aller Ortschaften im Kanton Graubünden mit dem Individualverkehr.
- für eine sinnvolle Kombination von Individual- und öffentlichem Verkehr.

